

Anmerkungen zu den Abschriften der Briefkopien von

Frieda Gross geb. Schloffer an Else Jaffé geb. von Richthofen

aus den Digital Collections and Archives DCA der Tufts Digital Library TDL der Tufts University, Medford MA/USA

1. Nummerierung:

Sie folgt den # der Katalog-Nummern, wie sie in der Liste der DCA angegeben sind. Ausgelassene Nummern sind entweder bei mir nicht vorhandene Postkarten, leere Briefumschläge, vermisste Briefe etc. oder Briefe mit andern Absendern bzw. andern Adressaten.

2. Datierungen:

Die Briefkopien sind oft nicht original datiert. In vielen Fällen fehlt die Angabe des Jahres. Fehlende Daten sind mehrheitlich durch handschriftliche Ergänzungen vervollständigt, vermutlich durch Else Jaffé oder Martin Green. (Auf den Kopien ist es leider auch nicht möglich, durch eine Farbabweichung mit Sicherheit zu erkennen, ob die ergänzten Zahlen von Frieda Gross oder einer andern Person, die ich der Umstände halber und der ähnlichen Schrift wegen mit Elses Schrift identifiziere, stammen. Da sie oft mit Fragezeichen versehen sind, ist anzunehmen, dass die Ergänzungen erst zu späterer Zeit erfolgten.) Durch den Inhalt des jeweiligen Textes und in Verbindung gebracht mit dem Inhalt anderer Briefe hat sich mir die eine oder andere Variante bestätigt, hin und wieder bin ich zu andern Resultaten gelangt, einige wenige bleiben unsicher oder unbekannt. Der Einfachheit halber habe ich die Daten, die meiner Ansicht nach nicht von Frieda Gross stammen, in Klammern gesetzt. Sofern sie nicht mit Fragezeichen versehen sind, würde ich sie, mit oder ohne Übereinstimmung mit den von Martin Green oder Else Jaffé eingefügten Zahlen als richtig annehmen.

3. Text

Ich habe versucht, möglichst originalgetreu zu übertragen. Wo es mich gar zu sehr störte, habe ich fehlende Satzzeichen gesetzt. Die Wörter sind nicht immer einheitlich geschrieben, z.B. kann es Oktober oder October heissen oder tun bzw. thun. Fehlende Wörter habe ich dann (in Klammern) eingefügt, wenn es für den Sinn des Satzes notwendig war. Einige Stellen habe ich nicht sicher lesen können, andere waren ganz unleserlich. Sie sind normalerweise mit Fragezeichen und meinem Kürzel ebj (in Klammern) gekennzeichnet. Auch kommt es vor, dass die Ränder nicht leserlich kopiert sind oder eine Zeile fehlt. Auch dies ist vermerkt. Unterstreichungen in den Kopien sind entweder unterstrichen oder kursiv gekennzeichnet.

4. Fragmente

Unvollständige Briefe sind mit „Fragment“ gekennzeichnet. Verschiedene solcher Fragmente lassen sich jedoch zu vollständigen Briefen zusammen fügen. Folgende Items des Tufts Archivs meine ich ergänzen zu können: #2 mit #202, #9 mit #96, #13 mit #201, #17 mit #98, #21 mit #203, #27 mit #204, #51 mit #45 und #62, #99 mit #25.

5. Zu den englischen Zusammenfassungen des Tufts Archivs

Die Titel: Frieda Gross-Schloffer ist ihr Name als Frau von Otto Gross; bis zur Heirat am 23.2.1903 trug sie ihren Mädchennamen Schloffer. Umgekehrt hiess Else von Richthofen nach ihrer Heirat Else Jaffé.

Aus den unter 2. notierten Anmerkungen ergeben sich einige Differenzen zwischen meinen und den Datierungen des Tufts-Archivs, s.oben .

Erwähnen möchte ich ferner, dass ich in den englischen Kurzfassungen einige falsche Angaben entdeckt habe, die zu korrigieren mir nötig scheinen. Hier die wichtigsten:

#40: Friedas „shock“ bezog sich auf Elses Affäre mit Friedrich Voelcker.

#42: Dieser Brief stammt mit grosser Sicherheit von 1909 (s. auch #43). Das Kind, das Frieda verlor, war Ernst Fricks Kind.

#65: Der Brief stammt vom 6. Juni 1913 während Ernst Frick im Gefängnis sitzt. (Dieser Brief ist in den Zusammenfassungen der DCA in zwei Varianten vorhanden)

#86: Bei dieser geplanten Heirat dürfte es sich eher um ein von Frick vorgeschlagenes Arrangement zwischen ihm und Frieda gehandelt haben, um die Kinder zu legitimieren und sie ihr dann bei einer Scheidung entziehen zu können.

#94: „Limsero“ heisst „Linescio“ und ist eine Ortschaft im Maggiatal/Tessin – kein Mann! An diesem Ort hat sich Frieda zum letzten Mal in ihrem Leben mit Else Jaffé getroffen.

Sollten sich trotz meiner Bemühungen Unklarheiten eingeschlichen haben, bitte ich um Nachsicht!

Zürich, im November 2007

Esther Bertschinger-Joos (ebj)